



Spatial Planning through Intercultural Dialogue

Fakultät Raumplanung kooperiert mit Universitäten in Nahost

Seit mehr als zwei Jahrzehnten unterhält die Fakultät Raumplanung der TU Dortmund enge partnerschaftliche Beziehungen zur Birzeit University in Palästina, zu den Universitäten Dohuk, Erbil und Sulaimani im Norden des Iraks, zur Deutsch-Jordanischen Universität in Jordanien und zu anderen Universitäten der Region. Die gemeinsamen Aktivitäten konzentrierten sich im Wesentlichen auf den Austausch von Doktoranden und Dozenten und die Durchführung diverser Summerschools und Workshops.



Mit einer Ausschreibung des DAAD (Deutsch-Arabisch/Iranischer Hochschuldialog) im Jahr 2007 gelang es jedoch erstmals, die zahlreichen Einzelaktivitäten zu-

Zu Beginn der jeweiligen Fallstudien widmeten sich die Studierenden gemeinsam der Analyse vor Ort – Sie kartierten, skizzierten, interviewten, diskutierten. Basierend auf der gemeinsamen Bestandsanalyse setzten alle Teams ihre Arbeit an der Heimatuniversität fort. Die so entstandenen Ideen und Konzepte wurden dann in einem weiteren gemeinsamen Workshop gegenübergestellt, erörtert, verworfen, vertieft. Zum Abschluss wurden die Ergebnisse vor Ort präsentiert, wo sie auf großes Interesse bei allen Beteiligten stießen – wohl nicht nur wegen der inhaltlichen Qualität, sondern auch wegen der Art und Weise der Erarbeitung.

Die Ergebnisse des Kooperationsprojekts erscheinen im Herbst 2010 im Klartext-Verlag:

„Embracing the Past, Enhancing the Future:
Planning Spaces through Intercultural Dialogues“

bündeln und unter ein gemeinsames Ziel zu stellen. Darüber hinaus konnten nicht nur die Beziehungen zwischen Dortmund und den einzelnen Nahost-Partnern intensiviert, sondern erstmals auch die verschiedenen Nahost-Universitäten miteinander vernetzt werden.

Während der dreijährigen Förderphase ist es gelungen, nicht nur den fachlichen Austausch, sondern vor allem auch den interkulturellen Dialog im Rahmen eines neu etablierten „Planning Network Middle-East“ mit Leben zu füllen.

Besonders erfolgreich war das Projekt, weil es neben dem Austausch zwischen Wissenschaftlern und Dozenten in erster Linie auf eine intensive Zusammenarbeit auf studentischer Ebene abzielte: Anhand ausgewählter Fallstudien (Madaba/Jordanien, Birzeit/Palästina, Amadiya/Irak, Maloula/Syrien) beschäftigten sich Projektgruppen aller beteiligten Universitäten mit der Frage einer nachhaltigen und integrierten Entwicklung historischer Stadtzentren.

Mit dem Projekt konnten nicht nur bestehende Kooperationen gestärkt, sondern auch neue Möglichkeiten der Zusammenarbeit erschlossen werden (siehe Rückseite).



KONTAKT

TU Dortmund - Fakultät Raumplanung
Städtebau, Stadtgestaltung und Bauleitplanung (STB)

Prof. Christa Reicher (Projektleitung)
Katrin Bäumer, Maram Tawil, Lubna Shaheen, Thorsten Schauz

DAAD Deutscher Akademischer Austausch Dienst
German Academic Exchange Service

tu technische universität
dortmund



Planning Education for Iraq

Fakultät Raumplanung exportiert Studiengang an Deutsch-Irakische Universität

Im Rahmen der ‚Deutsch-irakischen Strategischen Akademischen Partnerschaft‘ und eines entsprechenden DAAD Hochschulpartnerschaftsprogramms mit dem Irak soll in den nächsten Jahren die Zusammenarbeit zwischen deutschen und irakischen Universitäten intensiviert werden. Mittelfristiges Ziel ist die Gründung einer Deutsch-Irakischen Universität. Als vorbereitende Maßnahmen werden im Zeitraum 2009 bis 2011 verschiedene Studiengänge in Deutschland konzipiert und vorbereitet. Je nach Sicherheitslage werden diese in den Irak transferiert, sobald die neue Universität gegründet werden kann.

Neben Studiengängen in Wirtschaft, Informatik, Maschinenbau und Geologie wurde „Raumplanung“ als dringend benötigte Disziplin identifiziert: Nach Jahren der Stagnation und der Zerstörung während des Irakkrieges befindet sich das Land momentan in einer Phase beschleunigten wirtschaftlichen und sozialen Wandels. Dieser findet insbesondere in den Großstädten statt, die seit Ende des Krieges wirtschaftlich und demografisch rasant wachsen. Die ländlichen Regionen dagegen scheinen von der

wirtschaftlichen Entwicklung des Landes weitgehend abgekoppelt zu sein. Massive Abwanderung in die Städte und zunehmende wirtschaftliche und soziale Disparitäten zwischen Stadt und Land sind die Folge.

Die Hochschulen des Landes können den daraus resultierenden Bedarf an Stadt- und Regionalplanern nicht decken. Die Fakultät Raumplanung der TU Dortmund als führende Planungsfakultät und Akteur mit langjähriger Irakerfahrung arbeitet daher im Rahmen des oben genannten DAAD-Programms daran, einen Bachelor-Studiengang „Urban and Regional Planning“ zu entwickeln.



Dafür kooperiert die Fakultät Raumplanung eng mit irakischen Partneruniversitäten in Bagdad, Diyala, Dohuk und Mosul. Basierend auf einer Bedarfsanalyse wurde ein maßgeschneidertes Curriculum konzipiert. Im Zuge einer Testphase kommen zwölf irakische Studierende nach Dortmund. Bis Ende 2011 werden sie neben einem intensiven Sprach-

kurs auch Basiskurse in Stadt- und Regionalplanung absolvieren. Sie werden so nicht nur an die deutsche Sprache und Alltagskultur herangeführt, sondern v.a. auch an ein demokratisches, nachhaltiges und integriertes Planungsverständnis, das für den Wiederaufbau des Irak eine zentrale Rolle spielen wird. Parallel dazu steht der Aufbau personeller Kapazitäten an den Partneruniversitäten im Mittelpunkt der Aktivitäten. Neben dem kontinuierlichen Austausch von Dozenten und Doktoranden wird es gemeinsame Konferenzen geben: Die erste Deutsch-Irakische Planungskonferenz findet Anfang Oktober in Dohuk/Nordirak statt.

pliq planning education for iraq

TU Dortmund - Fakultät Raumplanung
International Spatial Planning Centre (ISPC)
Prof. Christa Reicher, Prof. Einhard Schmidt-Kallert
Hasan Sinemillioglu, Dana Jacob, Katrin Bäumer

Weitere Informationen: www.rp.tu-dortmund.de/ispc/pliq

